



Berner Münster
Palmsonntag, 16. März 2008, 17 Uhr

Kirche Oberstrass Zürich
Karfreitag, 21. März 2008, 16 Uhr

«GOLGOTHA»

Oratorium von Frank Martin (1890 – 1974)

Berner Kantorei
Zürcher Kantorei zu Predigern

Barbara Böhi – Sopran

Barbara Ostertag – Alt

Paolo Vignoli – Tenor

Gilles Cachemaille – Bass/Bariton

Stephan Imboden – Bass

Orchester «basel sinfonietta»

Bettina Sutter Rouilly – Klavier

Bernhard Billeter – Orgel

Johannes Günther – Leitung

Vorverkauf (Karten von Fr. 20.– bis Fr. 60.–) ab 3.3.2008 unter www.kantorei.ch oder:

Bern: Krompholz (031 328 52 00); Tageskasse ab 16 Uhr

Zürich: Jecklin (044 253 76 76) und BiZZ (044 221 22 83); Tageskasse ab 15.30 Uhr

Passionskonzert «GOLGOTHA» Oratorium von Frank Martin (1890 – 1974)

«Es muss als eine Anmassung erscheinen, eine Passion zu schreiben nach denjenigen, die uns Johann Sebastian Bach hinterlassen hat. (...) Die Entscheidung wurde mir (...) gewissermassen aufgezwungen». (Frank Martin)

So begründet der berühmte Schweizer Musiker die Komposition eines der eindrücklichsten Passions-Oratorien des 20. Jahrhunderts: «Golgotha». Die Faszination eines Rembrandtschen Kupferstichs von der Kreuzigung Christi («Die drei Kreuze») veranlasst ihn, dem dramatischen Bildinhalt ein musikalisches Gegenüber zu schaffen. So findet die ausdrucksstarke Szene ihre unmittelbare Entsprechung in dramatischen Chören, dem leidenschaftlichen Agieren der Vokalsolisten und dem eindrucksvollen Klangfarbenspiel des Orchesters.

Im Gegensatz zu den Bachschen Oratorien konzentriert sich Martins Komposition auf die Darstellung der Geschehnisse Christi Passion, die der Komponist hin und wieder durch musikalische «Meditationen» – Musik nach Texten Augustinus' – unterbricht, um den Zuhörenden Raum zum Innehalten zu geben.

Ganz der Musiksprache des 20. Jahrhunderts verpflichtet findet Martin doch immer wieder zu «einfachen» Klängen: konventionellen Dur- und Moll-Akkorden, die dem Geschehen eine je faszinierend-eigenartige Stimmung verleihen.

Neben international tätigen Vokal-Solisten konnten wir «das» Schweizer Orchester für die Musik des 20. Jahrhunderts zum Mitwirken gewinnen: die «basel sinfonietta», ein engagiertes Ensemble aus jungen, professionellen Musikerinnen und Musikern, die sich der Aufführung unkonventioneller Programme und selten gespielter Werke widmen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Johannes Günther

Karten Bern Kat. I bis IV: Fr. 60.– / 50.– / 35.– nummeriert / 20.– unnummeriert
 Zürich Kat. I bis III: Fr. 60.– nummeriert / 35.– / 20.– unnummeriert

Mit freundlicher Unterstützung durch: Stanley Thomas Johnson Stiftung, Mme Maria Martin, Präsidialdepartement der Stadt Zürich, Evangelisch-reformierte Gesamtkirchengemeinde Bern